

werden möchte, die nicht nur dem unmittelbaren Umschlag mit Dresden und Leipzig dienen, sondern auch dem gesamten sächs. Industriegebiet zugute kommen und außerdem auch den österreichischen Fernverkehr mit Wien und darüber hinaus zum Balkan aufnehmen könnte. Dafür ist eine durchgehende Zuggruppe in Aussicht genommen, die morgens und abends Dresden verlässt bzw. erreicht. Die Züge sollen mit größtmöglicher Geschwindigkeit fahren, alle nebenstehenden Haltepunkte vermeiden, sowie mit Speise- und Schlafwagen verkehren. Auch sollen sie, wenigstens so lange ihre Wirtschaftlichkeit noch nicht außer Zweifel steht, bis zu den betreffenden Bahnhöfen besondere Zugtische für Bremen und Holland mit sich führen, sowie gegebenenfalls einzelne Wagen über Hamburg hinaus bis Cuxhaven fahren lassen.

10. Meutmittel. 1. Juli. Mittwochs d. R. Hugo Richter, Sohn der Frau Fabrikbesitzer Richter, erhielt als weitere Auszeichnung das Eiserne Kreuz 1. Klasse, nachdem ihm schon früher außer dem Eisernen Kreuz 2. Klasse das Ritterkreuz 1. Klasse vom Kaiser verliehen worden waren.

Schwarzenberg. 1. Juli. Das hierige "Tageblatt" meldet: Ein neuer schwerer Todesfall hat unsere Realschule betroffen. Nach längerem Leiden entschloß der liegende Realschuldirektor, Professor Martin Treutler im besten Mannesalter. Geboren 1878 zu Leipzig, besuchte er die dortige Bürgerschule, dann das Nicolaigymnasium dafelbst und studierte dann in Berlin und Leipzig Neuere Sprachen. Mit den besten Universitätszeugnissen versehen, erhielt er sofort Anstellung in Frankenberg, dann in Stollberg und zuletzt in Schwarzenberg, woher er vor 5 Jahren vom Ministerium als Leiter unserer neuerrichteten Realschule berufen wurde. Seine ganze Kraft widmete er nun der äußeren und inneren Ausgestaltung der neuerrichteten Realschule, vor allem aber gehörte sein Herz den ihm anvertrauten Schülern, für deren Wohl er bis zuletzt unermüdlich besorgt war. Eine heimtückische Krankheit raffte den so gern noch Schaffenden in der Blüte seiner Jahre dahin. Seine Schüler und deren Eltern werden ihm ein dankbares Gedächtnis bewahren.

Geher. 1. Juli. Der Geherberg ist wieder in den Besitz der Stadt Geher übergegangen. Stadtvorsteher Fabrikbesitzer Einenkel hat den Berg von der Firma Karl Hoffer einschließlich der Bergbau- und Nutzungsrechte für 42 000 Mark erworben und ihn für den gleichen Preis der Gemeinde überlassen. Die auf dem Geherberg stehenden Gebäude sind mit in den Besitz der Stadt übergegangen.

Leipzig. 1. Juli. Von Leipzig aus sind in letzter Zeit verschiedene Briefe mit hoher Wertansage abgegangen, die, wenn sie vom Empfänger geöffnet wurden, nichts als Papier schnüre enthielten. Dieser Tage wieder erhielt die Firma B. u. S. in Bunglau einen "Wertbrief" mit angeblich 40 000 Mark Inhalt von einem ihr gänzlich unbekannten Absender. Der Brief enthielt wiederum Papierschnüre. — Man nimmt an, daß ein Schwindler hier am Werk ist, dem es nur auf den Postkinderungen kommt. Wahrscheinlich will er mit der angeblichen Geldverschwendung "Brüder" oder anderen Personen gegenüber „augenblickliche“ Geldverlegenheit begründen. Also: Vorsicht!

Dresden. 1. Juli. Der König hat Frau Maria Anna vertr. Gräfin v. Reg geb. Gräfin zu Pappenheim zur Oberhofmeisterin am Königlichen Hofe ernannt.

Weissen. 1. Juli. Die Fürsten- und Landesschule St. Ulrichs begeht am 3. Juli ihren 375. Stiftungstag.

Handel und Verkehr.

Erweiterung der staatlichen Elektrizitätswirtschaft in Sachsen. In der Hauptversammlung der Elektra A.-G. Gesellschaft in Dresden wurde deren Aufsichtsrat durch die Wahl von vier Vertretern des Königl. Sächs. Finanzministeriums wesentlich erweitert. Durch den Erwerb einer großen Anzahl von Elektro-Aktien ist der sächsische Staat Hauptaktionär bei dieser Gesellschaft geworden, die in den sächsischen Elektrizitätsgesellschaften finanziert bzw. an solchen Gesellschaften durch größeren Anteil interessiert ist. Durch den Übergang der Mehrheit der Aktien an den sächsischen Staat gewinnt dieser Einfluß auf einen bedeutenden Teil der sächsischen Elektrizitäts- und Straßenbahngesellschaften, insbesondere vogtländische und erzgebirgische Werke, wo, in sein Einfluß bisher nicht reichte. Zu dem Konzern der Elektra gehören die Freibauer Elektrizitätswerke und Straßenbahnen A.-G. in Zwönitz, die Erzgebirgisch-Vogtländische Bahn und Elektrizität-Ges. m. b. H. in Annaberg, die Vogtländischen Elektrizitätswerke A.-G. in Berga, die Thüringische Elektrizität- und Gaswerke A.-G. in Apolda, die Metallwerke-Betriebs-Ges. m. b. H. in Plaue, die Großröhrsdorfer Elektrizitätswerke G. m. b. H. in Großröhrsdorf, sowie das Überlandwerk Schandau und die Straßenbahn Schandau-Lichtenhainer Wasserfall. Die Elektra hat ein Aktienkapital von 4,5 Millionen Mark und 2,25 Millionen Mark Obligationen. Die Gesellschaft hat während der Kriegsjahre keine Dividende verteilen können. In den letzten drei Jahren vorher verteilte sie 6 Prozent.

Sächs. Waggonfabrik in Werbau. Der Vorstand der Sächs. Waggonfabrik in Werbau warnt vor Übertriebenen Kurstreitkeiten in den Aktien der G. m. b. H. und macht darauf aufmerksam, daß in dem Kauf dieser Aktien seit längerer Zeit eine geradezu unverantwortliche Hause eingesezt hat, so daß die jährliche außergewöhnliche Höhe des Kurses in keiner Weise begründet ist und Entzuschungen nicht zu vermeiden sein werden. — Das vom Vorstand eingerichtete Gefücht betr. einer Kapitalerhöhung ist von den zuständigen behördlichen Stellen nicht angenommen worden.

Vermischtes.

Flugpost Wien-Budapest. Auf Anregung des ungarischen Handelsministers Szterenyi wird nächste Woche der Telegramm- und Briefpostverkehr für Private zwischen Budapest und Wien mittels Flugpost abgewickelt. Von Budapest werden die Flugzeuge nachmittags gegen 4 und 5 Uhr, in Wien zu einer Zeit abgehoben, um in Budapest nach 7 Uhr früh einzutreffen. Für die Beförderung wird außer der gewöhnlichen auch noch andere besondere Flugpostgebühr erhoben.

Ein Schuhmacher zum Lieutenant befördert. Der Schuhmacher Josef Schönenbach aus Siegen ist zum Lieutenant befördert worden. Er hat während des Krieges die Prüfung als Einjähriger auf Grund des sog. Künstlerparagraphe vor der Prüfungskommission in Münster abgelegt und zu diesem Zweck eine künstlerisch-orthopädische Schuhmacherarbeit angefertigt. Lieutenant Schönenbach wurde viermal verwundet, im April 1916 wurde er mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse das Ritterkreuz 1. Klasse vom Kaiser verliehen mit Schwert und die Krone hierzu verliehen worden waren.

Die späte Krankheit auch in Berlin. Die sogenannte spanische Grippe hat nun auch in Groß-Berlin ihren Eingang gefunden, doch sind, wie ausdrücklich hervorgehoben ist, alle beobachteten Fälle durchweg gutartig verlaufen. Es sind nirgends besorgniserregende Nebenerscheinungen, geschweige denn Todesfälle aufgetreten.

Eisenbahnunglüc in Rumänien. Auf der Eisenbahnlinie zwischen Craiova und Roman in Rumänien fand ein Zusammenstoß eines aus Roman kommenden Schnellzuges mit Güterwagen statt, wobei 45 Personen getötet und viele verletzt wurden. Deutsche scheinen nicht in Mitleidenschaft gezogen worden zu sein.

255 000 Mark unterschlagen. Zwei Kassenboten, die nach Unterschlagung von über 25000 Mark flüchtig geworden waren, und die auch von der Berliner Kriminalpolizei gefasst wurden, sind jetzt an der holländischen Grenze festgenommen worden. Es handelt sich um die erst 17 Jahre alten Boten Ernst Fischer und Heinrich Roland aus Hannover, die 200000 Mark in Kriegsankleide und über 55 000 Mark in barem Gelde unterschlagen hatten. Die Flüchtigen versuchten ins Ausland zu entkommen, sie wurden aber an der Grenze angehalten und verhaftet. Sie hatten von ihrer großen Beute erst 2000 Mark ausgegeben.

Das Nachtleben nach dem Arznei. Das Nachtleben im Frieden bildete den Gegenstand der Prüfung in der Petitionskommission des preußischen Abgeordnetenhauses. Bei der Besprechung führte als Berichterstatter der konservative Abgeordnete Dr. Negenborn folgendes aus: Es sei ein Zustand gewesen, daß in Berlin und in anderen Großstädten manche Lokale die ganze Nacht durch geöffnet gewesen seien, so daß das Nachtleben bis zum frühen Morgen gewohnt habe. In London hätten alle Lokale schon im Frieden um 11½ schließen müssen, und wenn das auch nach deutschen Begriffen zu weit gehe, so könne einen Anhalt doch Paris geben, wo alle Lokale 11½ Uhr, spätestens um 2 Uhr nachts geschlossen würden seien. Bis 2 Uhr etwa habe das Nachtleben in einer Großstadt eine gewisse Berechtigung, eine Verlängerung des Nachtlebens über diese Stunde hinaus bedeute eine Verschwendung an Kraft und Gesundheit. — Auf den Einwand eines Mitglieds der Kommission, daß Berlin die solideste Stadt Preußens sei, erwiderte Dr. Negenborn spöttisch: wenn Berlin eine so solide Stadt sei, würden den Berlinern künftige Verhinderungen des Nachtlebens ja nur willkommen sein können. Die Kommission beschloß schließlich, die ihr vorliegenden Eingaben, soweit sie nicht die Reichsgesetzgebung betreffen, der kgl. Staatsregierung zur Erwägung zu überlassen.

Kunst und Wissenschaft.

Die Wiener Philharmoniker in Berlin. Das weltberühmte Orchester der Wiener Oper, genannt "Wiener Philharmoniker", gab vorige Woche unter Leitung von Felix Weingartner drei Konzerte in Berlin, die ungeheure Jubel erregten. Die Kritik stellte einstimmig fest, daß das Orchester nirgends seinesgleichen habe. Die Kritiker haben die runde Summe von hunderttausend Mark eingezahlt, die zur Hälfte zwischen dem Österreichungarlischen und deutschen Roten Kreuz geteilt wird.

Briefkasten der Schriftleitung.

Am Briefkasten stehen wir beständig über alles am und gesetzten Interessen, mit Einschluß von medizinischen Maßnahmen. Mögliche Kostspiel während der Kriegszeit.

H. S. Wenn Sie Ihren Handel aufgegeben haben, dann müssen Sie Ihren Warenumlauf auf die Zeit vom 1. Januar bis zum Geschäftsjahr baldigst anmelden und versteuern. Im übrigen ist die Warenumlastung erst wieder im Januar 1919 zu bezahlen. — Nur Großbetriebe mit einem Umsatz von mehr als 300 000 Mark jährlich müssen vierstellige Abrechnungsbeträge leisten. Sollte in diesen Betrieben ein beratlicher Rückgang des Umsatzes eingetreten sein, so daß mit den vierstelligen Vorauszahlungen eine bedeutende Überzahlung erfolgen würde, so kann auf Antrag der wirtschaftliche Umsatz des Vorjahrs angemeldet und versteuert werden. Anmeldungsabschriften sind folglich bei den Steuerstellen zu entnehmen, wo auch Kostspiel über die Behandlung beratlicher Fälle erzielt wird.

Letzte Drahtnachrichten.

Vom Reichstag.

Berlin, 2. Juli. Dem Reichstag ist der bereits angekündigte Gesetzentwurf über die abormalen Veränderungen der Legislaturperiode und zwar bis zum 12. Januar 1919 angegangen, ferner der Entwurf eines Gesetzes über den Handtag für Eisenbahnbetriebe. Danach wird die Legislaturperiode dort bis zum 31. Dezember verlängert.

Deutschlandspolitische Propaganda in Amerika.

Berlin 1. Juli. Zu der Propagandatätigkeit Gerard's des ehemaligen amerikanischen Botschafters in Berlin, in den Vereinigten Staaten heißt es in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung: Wie der Nieuwe Rotterdamsche Courant berichtet, unternimmt der frühere amerikanische Botschafter in Berlin, Gerard, zurzeit eine Vortragsserie, auf welcher er gegen Deutschland loslegt. Unlangst habe er in New York gedroht, daß er in Berlin den unumstößlichen Beweis dafür erhalten werde, daß Admiral Tirpitz zunächst die britische Flotte zu erobern be-

absichtige, um mit ihr nach Amerika auszufahren und das Band zu einer gewaltigen Kriegsentwicklung zu bringen. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bemerkt hierzu: Vorheiten, wie die hier mitgeteilt, ist man von dem ehemaligen Botschafter der Vereinigten Staaten längst gewöhnt, seit er in seinem Buche über Deutschland eine ganze Sammlung solcher Ummenmärchen vereinigt hat. In Deutschland nimmt man Herrn Gerard's Entschlüsse mit Humor hin. Das amerikanische Publikum aber, das über Deutschland so gut wie nichts weiß, fällt der mit großem Geschick betriebenen Verhülltheit des Herrn Gerard mehrlos zum Opfer und läßt in seiner Kriegsbefestigung verstärken. Das aber ist ja gerade der Zweck der Propaganda.

Deutschland und die Ukraine.

Berlin, 1. Juli. Baron Stenkeil, der gestern in Berlin einetroffene Gesandte der ukrainischen Republik, segnete zu einem Besucher des Lokalangebers: Der Hetmann und seine Regierung verfolgen das Ziel, die guten Beziehungen zu dem deutschen Reich zu verstetigen und zu vertiefen und zu einem für beide Teile erschöpflichen Bundesverhältnis fortzuentwickeln. Die Ukraine sieht im Allgemeinen gut, und die Schwierigkeiten mit den Bauern würden nach und nach verschwinden.

Berlin, 1. Juli. Der ehemalige ukrainische Außenminister Schulgin wurde zum Gesandten in Bulgarien ernannt. — Gute Uebereinkommen mit der österreichischen Regierung ist der Postverkehr zwischen Österreich und der Ukraine wieder aufgenommen. — Am 27. Juni empfing der Hetmann eine Delegation des ukrainischen Senatskongresses, die eine Declaratio überreichte über eine Organisierung der Regierung in der Ukraine, worin es heißt, daß die Politik des jetzigen Kabinetts Unzufriedenheit und Unruhen im Lande hervorrufe, und daß daher ein neues nationales Kabinett gebildet werden müsse, welches bald die konstituierende Versammlung und den Staatsrat, der noch vor der Versammlung in Tätigkeit treten soll, einsetzen müsse.

Die Amerikaner in Frankreich.

Berlin, 1. Juli. Auf dem Jena-Platz in Paris begannen die Vorbereitungen für die französisch-amerikanische Truppenreserve am 4. Juli. (Der 4. Juli ist der französische Nationalfeiertag.) Präsident Poincaré und der amerikanische General Pershing werden Ansprachen halten. Beide wird eine Gesandtschaft Wilsons verlesen. — Nachrichten der Russischen Zeitung zufolge schließen Amerikaner und Franzosen Kontrakte für den Bau zahlreicher Fabrikaten für Kriegsmaterial ab. Mit dem Bau soll im Jahre 1919 begonnen werden.

Die Tschechen in Sibirien.

Shanghai, 30. Juni. (Reuter.) Die Tschechen haben den Sowjet (die russische Regierung) von Wladiwostok aufgefordert.

Amerikaner in Italien.

Amsterdam, 1. Juli. Einem diesigen Blatt zufolge wird der Times aus Italien gemeldet, daß das erste amerikanische Truppenkontingent in Italien angekommen ist.

Ein wildspenstiger englischer Abgeordneter.

London, 1. Juli. (Reuter.) Unterhaus. Als der Abgeordnete Billing hartnäckig darauf bestand, entgegen der Entscheidung des Vorsitzenden die Frage der Internierung der feindlichen Ausländer zur Sprache zu bringen, wurde er vom Vorsitzenden aufgefordert, daß Haus zu verlassen. Billing weigerte sich. Das Haus nahm darauf einstimmig einen Antrag, Bonar Law auf Ausschließung Billings von den Sitzungen des Unterhauses an. Da Billings sich auch weiterhin weigerte zu gehen, wurde er schließlich durch 5 Diener aus dem Saale entfernt und vor das Parlamentsgebäude geführt. Seine Ausschließung gilt für unbestimmte Zeit.

Eine türkische Kriegsanleihe.

Konstantinopel, 30. Juni. (Agentur Müll.) Die Gesamtsumme der Bezeichnungen auf die innere Unlese beläuft sich bis heute auf 18808340 türkische Pfund. Die Blätter begrüßen das Ergebnis der ersten inneren Unlese enthusiastisch. Sie erblicken darin den unerschütterlichen Siegeswillen der Nation.

Amtliche Bekanntmachung.

Die amtlichen Bekanntmachungen werden, soweit sie uns nicht von den Gesetzten unmittelbar zugestellt werden, den Einzelheiten entnommen.

Auf Blatt 505 des diesigen Handelsregisters ist heute die Firma

Obst- und Gemüse-Erwerbsgesellschaft

mit beschränkter Haftung,

Aue-Erzgebirge in Aue

eingetragen und dazu vermerkt worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Mai 1918 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinsame Bezug und die Herbeschaffung von Obst, Gemüse und anderen Waren zum Zwecke des Weiterverkaufs durch die Gesellschaft, soweit diese in Aue ein Obst- oder Gemüsegeschäft betreiben. Das Stammkapital beträgt fünfzigtausend Mark.

Zu Geschäftsführern sind bestellt der Obst- und Gemüsehändler Carl Waller und der Buchdruckereibesitzer Paul Goldmann, beide in Aue.

Über dem Gesellschaftsvertrag wird veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das "Aue-Tageblatt."

Aue, den 29. Juni 1918. Königliches Untergesetz.

Ministerialerlaubnis.

St. Missel.

Wittstock, den 2. Juli, abends 5 Uhr. Anzeigetafel, bestellt für Weiß- und Weißendmahlzeit; Walter Detzel. — Einzelheiten, den 4. Juli, abends 1/2 Uhr. Männerverein.

Berantwortlich für den gesamten Handel:

Max Goldmann. — Druck und Verlag:

Aue Druck u. Verlagsgesellschaft m. b. H.